

LaufWunder 2027

Details zum Ablauf

Schritt 1: Anmelden und informieren

Entscheiden Sie sich mit Ihren Schüler*innen, welches Caritas-Projekt unterstützt werden soll.

Melden Sie Ihre Schüler*innen bis 28. Februar 2027 an.

Gerne kommen wir zu Ihnen in die Schule und stellen das ausgewählte Projekt vor.

LaufWunder an Ihrer Schule: Einen Termin legen wir bei der Anmeldung fest. Gerne unterstützen wir Sie bei organisatorischen Fragen.

Schritt 2: Sponsor*innen-Suche

Alle Teilnehmer*innen suchen sich Sponsor*innen.

Das können Familienmitglieder, Bekannte und Freund*innen oder auch Firmen aus dem Ort sein. Die Sponsor*innen sagen zu, für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zu spenden.

Schritt 3: Das LaufWunder

Wir von der youngCaritas sind gerne bei Ihrem LaufWunder dabei und feuern die Läufer*innen an.

Für alle Teilnehmer*innen gibt es die LaufWunder-App, in der sie ihre Runden eintragen.

In der App gibt es Infos zu den Projekten. Die Kinder laden Lauf-Fotos hoch und sehen, wie viele Runden ihre Klasse und die ganze Schule geschafft haben.

Schritt 4:

Sammeln der Sponsor*innengelder

In den Wochen nach dem Lauf sammeln die Schüler*innen mit ihren Laufbestätigungen die Sponsor*innengelder ein. Die Schule überweist den Gesamtbetrag an die Caritas.

Schritt 5: Wir sagen Danke

Für eine symbolische Spendenübergabe kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule und sagen persönlich Danke für das Engagement der Schüler*innen.

noe-west.youngcaritas.at/laufwunder



Haben Sie Fragen zum LaufWunder oder wollen Sie sich anmelden?

Stefan Schmalhofer
youngCaritas St. Pölten & NÖ-West
T 0676-83 844 322
stefan.schmalhofer@caritas-stpoelten.at



noe-west.youngcaritas.at/laufwunder

St. Pölten & NÖ-West

youngCaritas



LaufWunder

**Mai bis Juni 2027
an einem frei wählbaren Termin**

ERSTE SPARKASSE

Mit freundlicher Unterstützung von:



Projektinfos für das

LaufWunder 2027

Gerne kommen
Caritas-Mitarbeiter*innen
zu Ihnen in die Schule
und erzählen über das
ausgewählte Projekt.



Sozialberatung.Nothilfe
inkl. Energiesparberatung

Es ist Winter, und in der Wohnung bleibt es kalt. Nicht, weil die Heizung kaputt ist, sondern weil sich Miete, Strom und Essen nicht gleichzeitig ausgehen. So geht es gerade vielen Familien in Niederösterreich – vielleicht auch einer aus Ihrer Schule. Die Caritas-Sozialberatung hilft sofort und ohne lange Formulare: mit Geld für die offene Rechnung, mit einer Beratung, wie sich Strom sparen lässt, und mit jemandem, der zuhört. Egal, wie jemand in diese Lage geraten ist. **Jede gelaufene Runde hilft einer Familie durch den Winter.**

Lisa ist alleinerziehend und hat drei Kinder. Nach der Trennung war das Geld so knapp, dass Heizen fast nie möglich war. „Ich habe mit den Kindern spielerisch beim Spazieren oder am Spielplatz Holz gesammelt“, erzählt sie. „Das hat uns dann zumindest eine Nacht lang gewärmt.“ Bei der Caritas bekam Lisa Geld für das Nötigste, eine Energiesparberatung und jemanden, der sie durch diese Zeit begleitet hat. Heute sagt sie: „Es tut gut zu wissen, dass jemand da ist, der hilft. Es geht weiter.“



Mutter-Kind-Haus

Jasmina hat vier Kinder. Vor einem halben Jahr wäre sie mit ihnen fast auf der Straße gestanden. Im Mutter-Kind-Haus der Caritas in St. Pölten finden Mütter und ihre Kinder ein Zimmer, eine Tür, die zugeht, und Menschen, die bleiben. Das Team hilft bei Schulden, bei Behördenwegen und bei allem, was der Alltag mit Kindern verlangt – so lange, bis die Mütter es wieder alleine schaffen. **Jede gelaufene Runde gibt einer Familie ein sicheres Zuhause.**

Jasminas Partner hatte die Miete monatelang nicht bezahlt. Mit vier Kindern und einem Berg an Schulden kam sie ins Mutter-Kind-Haus. Dort half man ihr, die Schulden zu ordnen und den Überblick über das Geld zu behalten. Heute sagt Jasmina: „Es ist sehr schön hier im Mutter-Kind-Haus. Ich habe schon Freundschaften geschlossen und viel Unterstützung erfahren, worüber ich sehr dankbar bin.“



Schulen in Pakistan

Sara und Arun gehen in die zehnte Klasse. Für Sara gibt es einen großen Wunsch: Sie will Ärztin werden. In Pakistan ist das keine Selbstverständlichkeit, denn viele Mädchen dürfen nie in die Schule gehen. Am Rand der Millionenstadt Karatschi, im Armenviertel Khameeso Goth, steht seit rund zwanzig Jahren eine Schule, die Kinder aller Religionsgemeinschaften aufnimmt. Wer sie abschließt, kann einen Beruf lernen. **Jede gelaufene Runde hält diese Schule offen.**

Aqsa Anwar leitet die Schule und hat immer an Sara geglaubt. Heute sagt sie stolz: „Es hat sich herumgesprochen, dass Schulbildung nützlich ist.“ Die erste Generation von Absolvent*innen hat inzwischen einen Beruf erlernt. Sara will die Nächste sein.

noe-west.youngcaritas.at/laufwunder

